

ERGEBNISSE DER UMFRAGE ZUM NACHHALTIGEN TEXTILKONSUM DER SCHÜLER/INNEN AN DER FRIEDRICH-LIST-SCHULE ULM, MÄRZ – MAI 2017

WAS IST DAS PROBLEM MIT DEM KLEIDUNGSKONSUM?

Die Textil- und Bekleidungsindustrie zählt zu den wichtigsten Konsumgüterbranchen in Deutschland. In 2015 wurden für Kleidung und Schuhe in Deutschland mehr als 70 Mrd. Euro ausgegeben (1970 waren es noch 18,5 Mrd. Euro) (Statista, 2017). Laut Greenpeace Studie (2015) besitzt der Durchschnittsdeutsche 50-100 Kleidungsstücke, durchschnittlich werden 60 Kleidungsstücke pro Jahr neu gekauft und 40 % der Kleidung wird selten oder nie getragen. Dieses ungenutzte Potential, das in Form der Unmengen ungetragener Kleidung in Privatkleiderschränken liegt, kann man aber gut nutzen, um die Nachhaltigkeit im Textilbereich zu fördern.

WIE IST DER TEXTILKONSUM BEI SCHÜLER/INNEN DER FRIEDRICH-LIST-SCHULE?

Die Schüler und Schülerinnen des Seminarkurses „Nachhaltige Textilwirtschaft“ haben dieses Thema untersucht. Sie haben einen Fragebogen vorbereitet und eine Online-Umfrage in der Schule durchgeführt.

HAUPTFRAGEN DER STUDIE:

- Wie ist der Textilkonsum von Schüler/innen an der Friedrich-List-Schule?
- Wie kollaborativ konsumieren die Schüler/innen ihre Kleidung?

UMFRAGE ZUM TEXTILKONSUM DER SCHÜLER/INNEN

Basisdaten und Stichprobe:

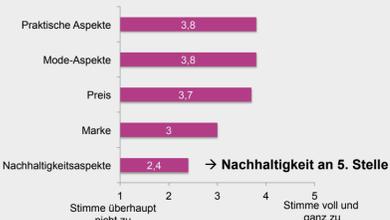
Zeitraum: 21.03.2017 bis 23.05.2017
Ort: Friedrich-List-Schule in Ulm
Umfang: 530 Schüler/innen wurden zur Teilnahme eingeladen.
Rücklauf: N= 363 (Quote: 68.49%)
Endsample: N= 335 (28 ungültige Antworten)

- 57,9 % Frauen, 40,9 % Männer, 0,9 % Sonstige, 0,3 % Keine Antwort
- Durchschnitt: 17,9 Jahre
- Monatl. Budget: breite Streuung, weniger als 50€: 15,8%, 51-100€: 22,7%, 101-200€: 16,1%, mehr als 201€: 44,8%

DIE ERGEBNISSE DER UMFRAGE

1. TEXTILKONSUM ALLGEMEIN

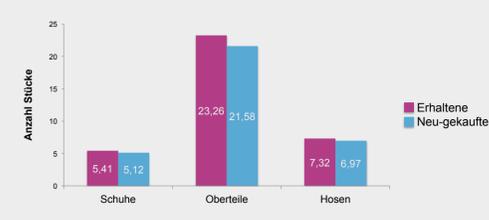
Kaufmotive für Kleidung



Stärkstes Kaufmotiv: Zweckmäßigkeit & Notwendigkeit, Nachhaltigkeit an 5. Stelle

Durchschnittliche Anzahl erhaltener/ neu-gekaufter Stücke

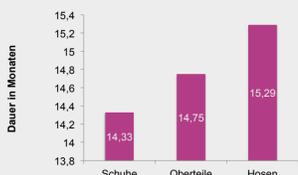
Angaben pro Jahr



Mittleres Konsumniveau: Es werden fast zwei Oberteile pro Monat und mehr als 10 Hosen und Paar Schuhe pro Jahre erworben

Durchschnittliche Tragedauer

Wie lange trägst Du das Kleidungsstück im Schnitt?



Tragedauern sind bei alle Kleidungsstücken kürzer als 16 Monate. (vgl. Repräsentativ-Studie von Greenpeace, 2015)

Entsorgung



Stärkster Entsorgungskanal: Altkleidersammlung, mit Freunden/Verwandten tauschen, gelegentlich auch eigene Recyclingmöglichkeit

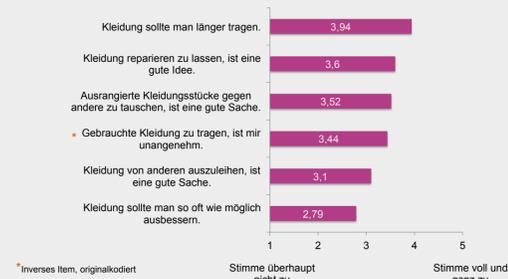
2. KOLLABORATIVER TEXTILKONSUM

Kollaborativer Konsum als eine praktische Lösung

Kollaborativer Kleidungskonsum: Wenn mehr als eine Person ein Kleidungsstück nutzt. Unterschiedliche Formen des kollaborativen Kleidungskonsums sind: Secondhand-Kleidung kaufen, Kleidung tauschen, Kleidung ausleihen, Kleidung mieten, Kleidung teilen, usw.

In dieser Studie sind Kleidung tauschen, Kleidung ausleihen und gebrauchte Kleidung kaufen untersucht.

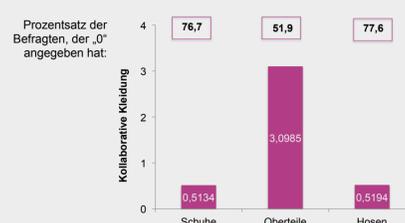
Einstellung zum kollaborativen Kleidungskonsum



Positive Einstellung zum kollaborativen Kleidungskonsum

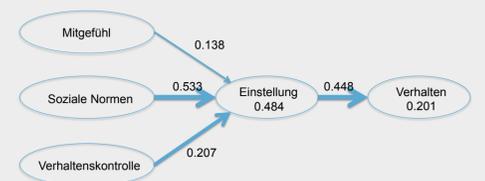
Kollaborativer Kleidungskonsum

Wie viele Deine Kleidungsstücke sind kollaborativ entstanden?



Kollaborativer Kleidungskonsum wurde wenig praktiziert: Durchschnittlich nur 1 Paar Schuhe jedes zweite Jahr und ca. drei Oberteile pro Jahr über kollaborative Wege angeeignet.

Die beeinflussenden Faktoren auf kollaborativen Kleidungskonsum:



Soziale Normen beeinflussen die Konsum-Entscheidung der Schüler/innen am meisten.

FAZIT

- Geschlechtsrepräsentatives sample mit durchschnittlichem monatlichen Budget von ca.150€.
- Der Textilkonsum ist zweckmäßig, aber wenig nachhaltig. Viele Kleidungsstücke werden für nur kurze Zeit genutzt und dann aber sozialverträglich entsorgt.
- Es gibt eine positive Einstellung zum kollaborativen Kleidungskonsum, trotzdem wurde er im Alltag wenig praktiziert.
- Am meistens beeinflussen Soziale Normen die Konsum-Entscheidung der Schüler/innen.
- Das monatliche Budget hat Einfluss auf den kollaborativen Kleidungskonsum der Schüler/innen.

KONTAKT

Samira Iran
Universität Ulm
Institut für Nachhaltige Unternehmensführung, Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
Helmholtzstraße 18, 89081 Ulm
Tel.: +49 731 50 32361
Email: samira.iran@uni-ulm.de

VORSCHLÄGE

- sich mehr über das Thema informieren
- mehr gebrauchte Kleidung kaufen
- mehr leihen
- mehr tauschen
- mehr selbst nähen
- mehr kreatives Upcycling machen
- nachhaltiger leben

QUELLEN

Statista, 2017: <https://de.statista.com/themen/89/modemarken/>
Greenpeace Studie, 2015: https://www.greenpeace.de/files/publications/20151123_greenpeace_modekonsum_flyer.pdf

